

ENDLICH

EINE SPORTSTUDIE VON ED. BORSCHETTE

Ein Luxemburger Sportabzeichen!

Augenblicklich diskutiert das Luxemburger Olympische Komitee den Entwurf einer Kommission zur Schaffung eines Luxemburger Sportabzeichens, etwa nach dem Vorbild der bereits längere Zeit in Deutschland und Rußland und seit diesem Jahr auch in Frankreich bestehenden Abzeichen.

Es handelt sich dabei um einen sehr wichtigen, von vielen Seiten langersehten Schritt in der Entwicklung der physischen Erziehung und besonders des Sports in unserm Land. Aus diesem Grund entbehren Betrachtungen über Sinn, Zweck und Beschaffenheit solch eines Abzeichens nicht des Interesses.

Die Idee des Sportabzeichens.

Die Idee selbst des Sportabzeichens ist nicht neu. Sie ist Tochter des Leistungsgedankens, der Anerkennung einer Leistung oder eines Leistungsniveaus. Leichtathletik-Brevets bestehen hierzuland seit etwa 20 Jahren. Sie erfreuten sich aber nie, allerdings zu unrecht, sehr großer Popularität bei der Jugend. Einer der Hauptgründe dazu mag wohl darin zu suchen sein, daß es keine als offiziell geltende Bestätigung eines Leistungsniveaus war. Damit dürfte auch schon eine Grundforderung zu einem Sportabzeichen gestellt sein: Es soll ein Abzeichen der höchsten Landessportbehörde, möglicherweise des Staates sein.

Weshalb ein Sportabzeichen?

Das ist wohl die erste Frage, die sich mancher stellen mag.

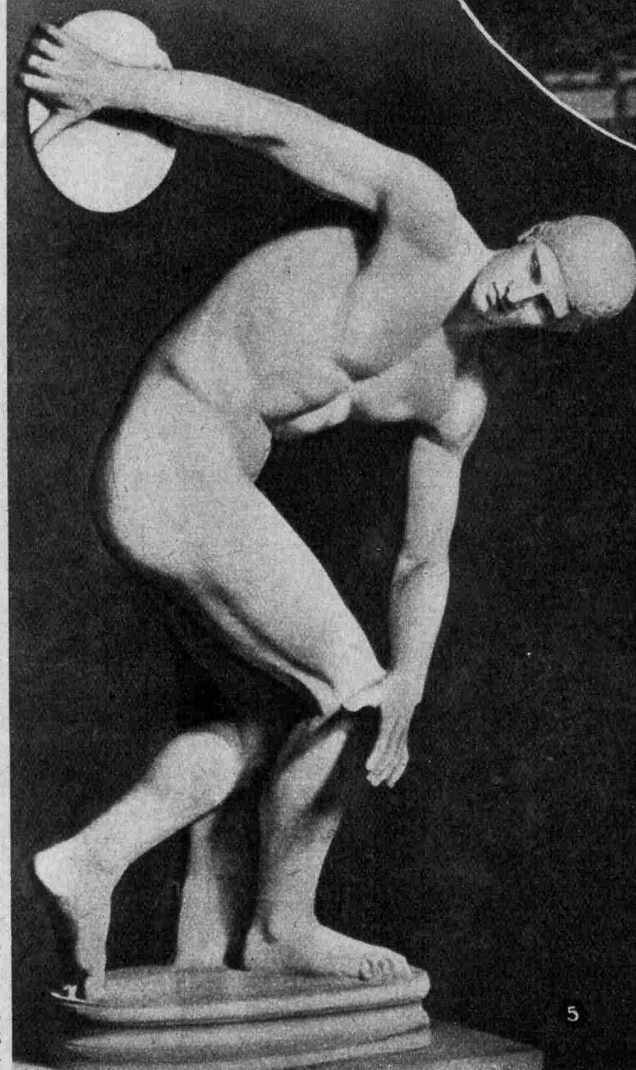
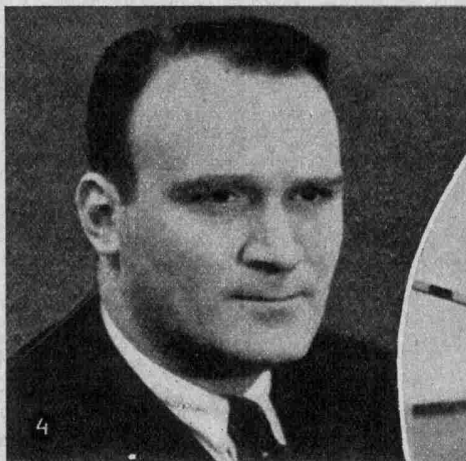
Teilweise Beantwortung darauf geben die Proklamationen, die der Schaffung der französischen und deutschen Sportabzeichen vorausgingen.

„Nous estimons indispensable d'amener la masse de la population à prendre souci de leur santé et de leur développement physique, en préparant, puis subissant des épreuves dont les conditions, pour éloignées qu'elles soient des records, sont suffisantes, pour témoigner d'un bon état physique“, besagt das Geleitwort des Schöpfers des populären französischen Sportabzeichens, Unterstaatssekretär Léo Lagrange.

Das deutsche Sportabzeichen wird verliehen „als öffentliche Anerkennung für vielseitige Leistungen auf dem Gebiet der Leibesübungen. Der Zweck ist, Anreiz zu geben zur Erreichung der für die Volkskraft notwendigen hochgesteigerten körperlichen Allgemeinausbildung und zur Bewahrung dieses Körperkönnens bis ins reife Alter.“

Dazu arbeitet ein Sportabzeichen der Spezialisierung mit ihren unliebsamen Begleiterscheinungen entgegen. Es verleiht diese athletische Ausbildung, die eine ausgezeichnete, allgemeine Formation, begleitet von moralischen Tugenden, voraussetzt. Insofern fällt es nicht nur allein unter die körperliche, sondern auch unter die allgemeine Erziehung.

Damit wären Zweck und Sinn eines Sportabzeichens erläutert. Es soll, kurz und bündig ausgedrückt, die Beglaubi-



2



3

